

Burg Kirkel: Neues vom Burgbrunnen

Kapitel 17: Ein Nachruf auf Thomas Bronder

Christel Bernard (AQuiS GmbH) 2.3.2022

Zum Abschluss der Grabungskampagne am 21. Oktober 2021 entstand das letzte Foto mit Thomas Bronder am Brunnen. Am 26. Februar 2022 ist Tom gestorben, für alle unerwartet. Er war als Bergbau-Ingenieur unser Fachmann für die Einrichtung der Baustelle sowie für Höhenrettung und Fördertechnik. Ohne ihn fand während der letzten Jahre kein Einsatz in der Brunnenröhre statt. Er war stets dabei, hilfsbereit, zuverlässig, routiniert und absolut vertrauenswürdig.



Udo Bernimollin, Thomas Bronder, Anne Bernimollin und Georg Dittgen.



2012: Grabung im südlichen Umfeld des Brunnens.

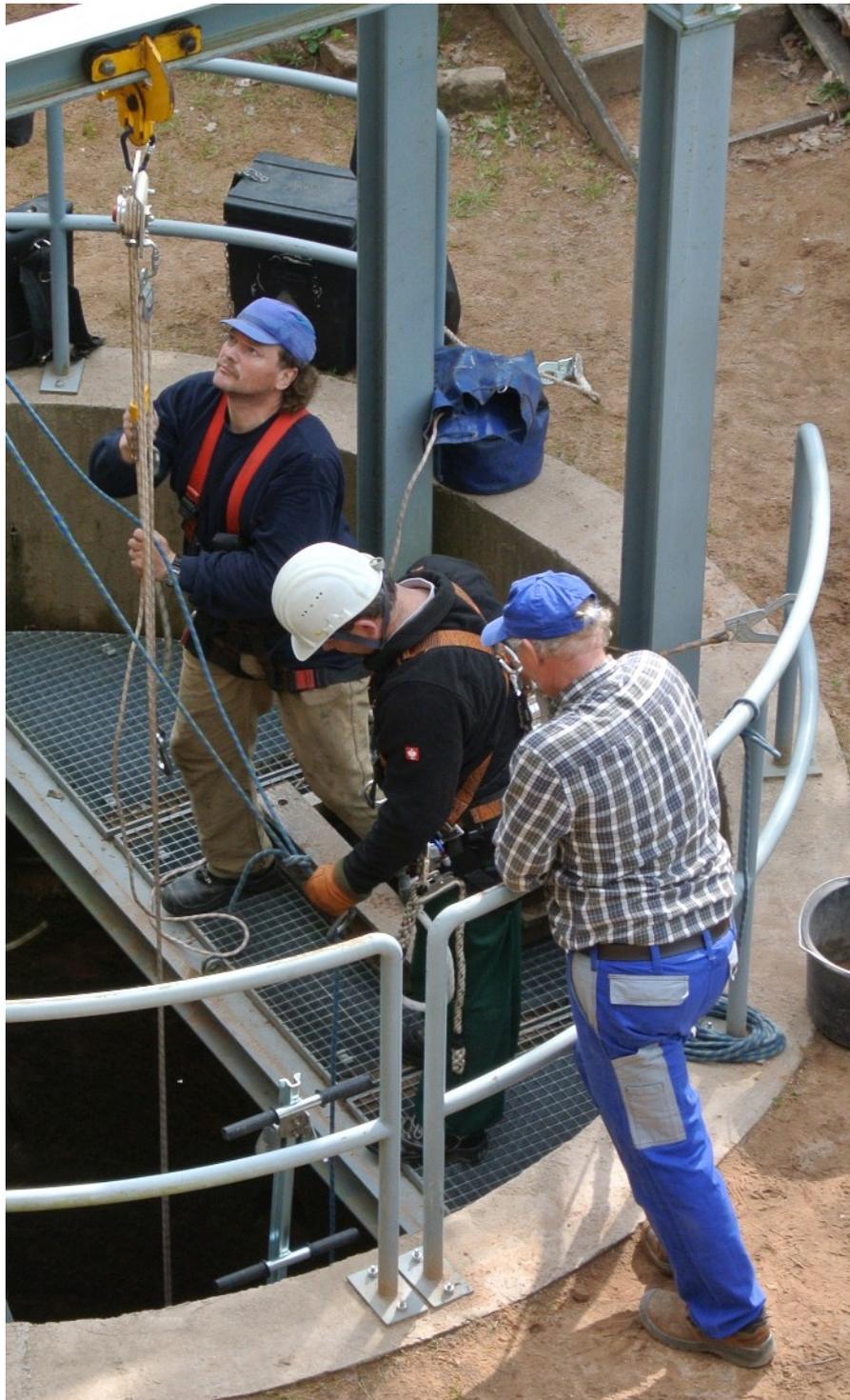
Schon vom ersten Spatenstich an war Thomas Bronder an der Brunnengrabung beteiligt. Er brachte dafür hunderte von Arbeitsstunden ehrenamtlich auf. Für ihn war es selbstverständlich, dass er auch bis zur vollständigen Freilegung der Brunnenröhre zur Verfügung stehen würde.



2014: Vorarbeiten zum Bau des neuen Brunnenkranzes mit Udo Bernimollin.
2015: Das Fördergerüst und die Abdeckung wurden maßgeblich nach Toms Plan hergestellt.
Unten links, 2015: Die Ausgrabung im Inneren des Brunnens begann.



Rechts oben, 2017: Rettungsübung mit Personenbergung, hier wurde Anne Bernimollin aus der Tiefe geholt. Rechts unten, 2016: mit Tochter Ronja.



Thomas Bronders Platz war meistens obenauf, wo er die Arbeiten in der Tiefe nicht aus dem Auge ließ. Er sicherte die freilegende Person, zugleich förderte er mit dem Kettenzug die abgetragenen Schuttmassen empor. Jeder gefüllte Eimer von unten ging durch seine Hände weiter zum Sieb. Auf dem Gitter stand er meistens wortkarg und aufmerksam, nebenan hatte er sein Bergungsmaterial griffbereit abgelegt. Jede Bewegung war Routine. Wir vertrauten ihm unser Leben an und wussten uns dabei in sicheren Händen.

Das Grabungsteam hat ihm außerordentlich viel zu verdanken. Nun ist er nicht mehr bei uns und wir vermissen ihn. Noch wissen wir nicht, wie es ohne ihn weitergehen wird. Doch es ist gewiss in seinem Sinn, einen Weg zur Fortsetzung der Ausgrabung in der Tiefe der Brunnenröhre zu finden.

Quelle dieses Dokuments im Internet: http://www.zeitensprung.de/Brunnenbericht_2022-1.pdf